

Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Noch bevor irgendeine Anweisung erfolgte, waren Kommissionen tätig und erstatteten dem Elternbeirat bei der jeweils vorgenommenen Beschlusskontrolle Bericht über ihre Arbeit.

20.12.55

Kollege Eger und die Pauke

Noch einmal zum Schloßumbau - Trommelfeuer statt Selbstkritik

Wie wir bereits in unserer Ausgabe vom 15. Dezember berichteten, hat der jetzt ernstlich in Angriff genommene Umbau des Putbusser Schlosses ein starkes Interesse bei der Bevölkerung hervorgerufen. Allenfalls ist man darüber erfreut, daß ein großer Teil der Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt wurde und daß der VEB Bau Putbus sich beim Schloßumbau von einer guten Seite zeigt.

Aber worum geht es? Uns geht es darum, die verantwortlichen Stellen darauf aufmerksam zu machen, daß es falsch ist, sich mit dieser

Tatsache zufrieden zu geben und die in der Vergangenheit gemachten Fehler aus dem Gedächtnis zu streichen, denn ein Bau ist kein Stück Papier, das man wegwirft, wenn man einen Klecks darauf gemacht hat. So schwerwiegend wirken sich noch heute die „Taten“ des ehemaligen Oberbauleiters Eger von der Abteilung Aufbau beim Rat des Kreises aus.

Man nicht zuerst, ehe man an die Fassadenwiederherstellung heranging, das Dach instand gesetzt hat. Hierin liegt das größte Versäumnis der ehemaligen Bauleitung, denn durch das undichte Dach und die beschädigten Regenrohre wurden die bereits vorhandenen Schwammherde um ein Vielfaches vergrößert. An Arbeiten zur Erhaltung und Wiederherstellung des Schlosses wurde nur ein kleiner Teil der Fassade fertiggestellt.

Außerdem sind einige zerstörte Stellen des Mauerwerkes im Erdgeschoß erneuert worden, ohne die Ursache der Zerstörung zu beseitigen. Die Bauleitung ließ das Oberlicht über dem Saalteil erneuern, obwohl noch nicht klar war, wie das Dach ausgebildet werden sollte. Ebenfalls wird in den Gutachten festgestellt, daß das zum Einbau gelangende Bauholz nicht wie vorgeschrieben gegen Schwammbefall imprägniert worden ist. Das zeugt von den „Kenntnissen“ des Kollegen Eger. Dazu kommen noch un- sachgemäße Konstruktionen, die

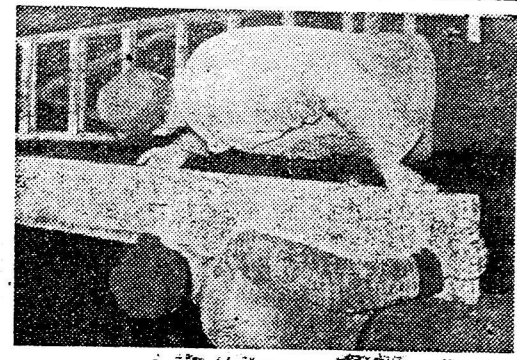
den Bauarbeitern nur ein militärisches Lächeln abgewinnen konnten, sowie Rüstungen, auf denen sich selbst eine Katze unsicher gefühlt hätte. Es ist eine Tatsache, daß mit den vom Kollegen Eger verbauten 250 000 DM nicht viel erreicht wurde. Die restlichen 250 000 DM ließ er einfach verbauen.

Unser Reporter im Gespräch mit Oberbauleiter Kroß (links) und einem Kollegen des VEB Bau Putbus über die Schwierigkeiten beim Umbau des Schlosses. Aufn. (2): Grünke



schene Neuwahl zu beschleunigen. Der Göhrer Elternbeirat hat bereits mit den Kandidaten Rücksprache genommen. Er ist überzeugt, daß er auch in der Zukunft zum Wohle der Schule und unserer Kinder wirken wird.

Heinz Runge



lange abgelehnten wurden. Frau Kirsche, waren Ihnen die Leute nicht gut genug im Geschäft, oder hatten Sie Ihre Freunde noch nicht mit Appleinen beliebt? Wie hätten Sie sonst unter dem Protest der Kunden, die Ihnen mit der Arbeiterkontrolle drohten, plötzlich Apfelsinen auf den Tisch

fallen. Es wäre gut, wenn sich der Kollege Eger auch über die Materialdifferenzen und die ungeheuren Mehrkosten, die er durch seine Arbeitsweise verursacht, äußern würde. Daß der Schloßumbau ein halbes Jahr lang das „Gespött Nummer 1“ war, geht ebenfalls auf das Konto des Kollegen Eger.

Wir wissen, daß der ehemalige Bauleiter vorzüglich „auf die Pauke hauen“ konnte. Er hat diesen Umstand dazu ausgenutzt, seine Schwächen zu verdecken. Aber anstatt jetzt aus seinen Fehlern zu lernen,

(Eig)

Alle Geschäftspartner bitten wir, ihre noch nicht beglichen Forderungen bis spätestens 6. Januar 1956 geltend zu machen. Später eingehende Forderungen für Leistungen des Jahres 1955 werden nicht mehr berücksichtigt.

VEAB Putbus

Nach langem, mit Geduld getragenen Leiden verstarb am 9. Dezember 1955 mein lieber Mann, guter Vater, Onkel, lieber Onkel

Reinhart Tribel

Im 71. Lebensjahr. Sein Leben war Mühe und Arbeit für seine Lieben.

Auguste Tri

Dummertevitz, den 17. Dez. Für die vielen Beweise richtiger und herzlicher Annahme beim Hinscheiden serres lieben Enschlaf sprechen wir auf diesem Allen unseren herzlichsten aus. Insbesondere den Kollegen der LPG „Aufbau“ in Dummertevitz sowie Pastor Schlobies, Landken, die trostreichen Worte uns herzlichlichen Dank

Zentrifugen-Spezialwerkstätten Stralsund, Alter Markt 7



Für die zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir all unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.

Erich Krüger und Frau Lieselotte geb. Kummerow Poseritz, Neudorf b. Neuenkirchen, im November 1955